



EMANATIONEN

NIGEL PACKHAM

Feine Kunst aus hannoverschen Ateliers im Küchengartenpavillon

Der Verein Quartier e.V. ist der Träger des Küchengartenpavillons auf dem Lindener Bergfriedhof in Hannover, Linden und wird zur Erhaltung dieses historischen Gebäudes von der Stadt Hannover unterstützt.

Anfang des Jahres 2000 gegründet, bietet der Verein mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern, soziologisch geschichtliches aus dem Quartier Linden und Kunstaussstellungen von Künstlerpersönlichkeiten aus der Landeshauptstadt Hannover.

In zweimonatigem Rhythmus werden im oberen Raum, dem sogenannten „Kuppelsaal“, bis zu sechs Einzelausstellungen pro Jahr mit Künstlern und Künstlerinnen aus der bildenden Kunst gezeigt. Quartier e.V. will damit das Ausstellungsangebot in der Stadt Hannover bereichern und wird dafür von dem Kulturbüro der Stadt gefördert.

Das Programm wird z. Zt. von dem bildenden Künstler Ulrich Barth gestaltet, der seit 2018 im Vorstand des Vereines gewählt ist. Er nennt es: „Feine Kunst aus hannoverschen Ateliers“ Dabei geht es nicht um Kunstrichtungen oder einem angesiedelten Zeitgeist in der Kunst, sondern um die freischaffende Persönlichkeit, die ihr Leben der Kunst gewidmet hat.

Der Ort bietet nicht viel Platz, stellt aber durch seine Einzigartigkeit eine besondere Herausforderung an den aufgeförderten Künstler, der sich mit einer niveaувollen Ausstellung seiner Kunst, einem selbstgewählten Thema seiner Arbeit oder einer künstlerischen Idee der Öffentlichkeit stellt. Ziel ist es diese ungewöhnliche Stätte zu einem bekannten Ausstellungsort zu erheben und ausgewählten Künstler*Innen die Möglichkeit zu geben, diesen Ort für sich nachhaltig zu nutzen.

Nigel Packham ist schon immer ein heftiger Maler gewesen. Der, erst in London und danach in Braunschweig studierte Künstler hatte sich in Zeiten seines Studiums malerisch mit den „Neuen Wilden“ verbunden. Dieses Merkmal haftet ihm bis heute an. In seinem 70zigsten Lebensjahr ist er für eine Ausstellung im Küchengartenpavillon ausgewählt worden und stellt nun seine neuen Arbeiten vom 2. Juni bis zum 20 Juli 2021 aus. Die Ausstellung läuft unter dem Namen: „Emanationen“

Die Anregung zu dieser „Malerei im Zehnerpack“, (da zehn Bilder reichen, um den Lebensbaum dar zu stellen), fand Nigel Packham in Modellen, die sich zur Welterklärung der Emanationsvorstellung bedienen. Jetzt gibt es auch seine bildnerische Erklärung, die die Existenz von Dingen auf Emanation aus einer metaphysischen Quelle zurückführt. Und zwar in einer Art, in der er Comic und Popmalerei miteinander verarbeitet.

Einerseits entspricht der Ausdruck „Emanationen“ seiner Arbeitswut, mit deren Hilfe er ständig neue Bilder hervorbringt, andererseits setzt er sich mit den Philosophien der Religionswissenschaften inhaltlich auf seine Art und Weise auseinander. Es sind nicht unbedingt schnelle Bilder, die in dieser Ausstellung zu sehen sind, denn die Thematik will getroffen sein. Farbintensiv und heftig ist seine Malerei geblieben, die hier die Inhalte des Lebensbaumes erzählerisch umsetzt. Und er wird so weitermalen, da er sich auf diese Art in Themen der Geisteswissenschaft hineinarbeitet. Sein Interesse gleicht dem Universum.



NIGEL PACKHAM
Emanationen

Malerei im Zehnerpack

**KÜCHEN
GARTEN
PAVILLON**

Quartier e.V. — am Lindener Berge 44
30449 Hannover — www.quartier-ev.de
Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag,
15 – 19 Uhr, der Künstler ist anwesend
Sonntag, 15 – 17 Uhr

Ausstellungseröffnung am 02.06.21 — 18 Uhr
Einführung — Gudrun Maischner

02.06

20.07



Quartier e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung sowie vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.



1
MIDWAY

140 x 75 cm
Ausstellungsnummer V



Alles bricht zusammen – der Neuanfang,
ist noch nicht gesichtet.
Ein Omen, bitte Ein Omen.
Ich warte auf ein Zeichen wohin es geht.
Ich habe alles nicht unter Kontrolle.
Gut so. Ich lasse es um mich
krachen und warte ab.
Gelogen – ich erforsche meine Möglichkeiten
um auf das Omen vorbereitet zu sein.

40 x 30 cm
Ausstellungsnummer 2



Die Malerei von Nigel Packham reduziert sich weder in der Farbe noch in der Formsprache. Sie ist dynamisch, voller Bewegung und farbintensiv. Über den ästhetischen Gehalt des einzelnen Werkes hinaus, strahlt sie eine soziologische Energie aus. Wir sehen Menschen z.B. im städtischen Raum, aus vielen gesellschaftlichen Schichten. Uniformierte, Anzug- oder auch Maskenträger, die ohne Aggressionen miteinander und nebeneinander agieren.

Getreu dem Titel der Ausstellung „Emanationen“, spalten sich aus einem ursprünglich einheitlichen Ganzen immer eigenständiger werdende Einheiten ab.

Aus der ursprünglichen, rein immateriellen Inspiration entsteht über den Schaffensprozess, der das Zusammenspiel von Idee und handwerklichen Arbeiten darstellt, ein rein materielles mit unseren Sinnesorganen wahrnehmbares Werk. Welches wiederum bei den Betrachtenden eine immaterielle Idee oder ein Gefühl auslöst, die mit dem ursprünglichen Ausgangspunkt des Künstlers meistens nicht mehr übereinstimmt.

Wir als Kunstinteressierte, können uns im Kreis der Bilder treiben lassen und eine Entwicklung erkennen. Ergänzungen oder Widersprüche wahrnehmen und beim Innehalten auch die Aufspaltung innerhalb eines Bildes wahrnehmen.

Wie intensiv wir dies tun, bleibt uns überlassen. Wir können uns durch die Bilderfolge zappen und stoppen, wenn unser Interesse einhakt. Denn die Bilder haben eine Reihenfolge. Sie folgen einer fortlaufenden Geschichte, obwohl diese für jeden Betrachter eine andere sein kann.

Angeregt von seinen Studien zur Kabbala zeigt uns Nigel Packham hier zehn Werke und stellt sie ins Bezugssystem, des „Lebensbaumes“. Hier im Küchengartenpavillon nicht vertikal, sondern im Kreis präsentiert. Zehn Bilder, im Fluss von Ideen und Bewegungen, die sich auseinander entwickeln, sich ergänzen, sich herausfordern. Und das alles ohne Worte.

Aber mit einer Fülle von Eindrücken und den vielfältigsten Möglichkeiten der Rezeption. Ein Aufruf zum Fühlen.

Es herrscht Sprachlosigkeit in den leeren Sprechblasen. Gefüllt werden sie wenn überhaupt mit „Zitaten“ von den Malerkollegen Jackson Pollock und Mark Rothko. Wir tragen Masken und werden zur Vereinzelung aufgerufen. Doch gerade jetzt könnten wir ein Gemeinschaftsgefühl gut gebrauchen.

Und müssen erleben, dass Worte missverstanden, als Waffe und zur Verschleierung von Tatsachen benutzt werden. Wie gerade über Worte gestritten wird.

Wie könnten wir, vielleicht jenseits der Worte, zu einem Gefühl der Gemeinschaft kommen? Wie können sich all diese kleinen und großen Facetten des Lebens wieder zu einem gemeinsamen Ganzen fügen und die Vereinzelung aufheben?

Nigel Packham setzt uns hier einem Überfluss an visuellen Eindrücken aus. Den Comic ähnlichen Bildern der Planer einer besseren Welt, fast wider besseren Wissens.

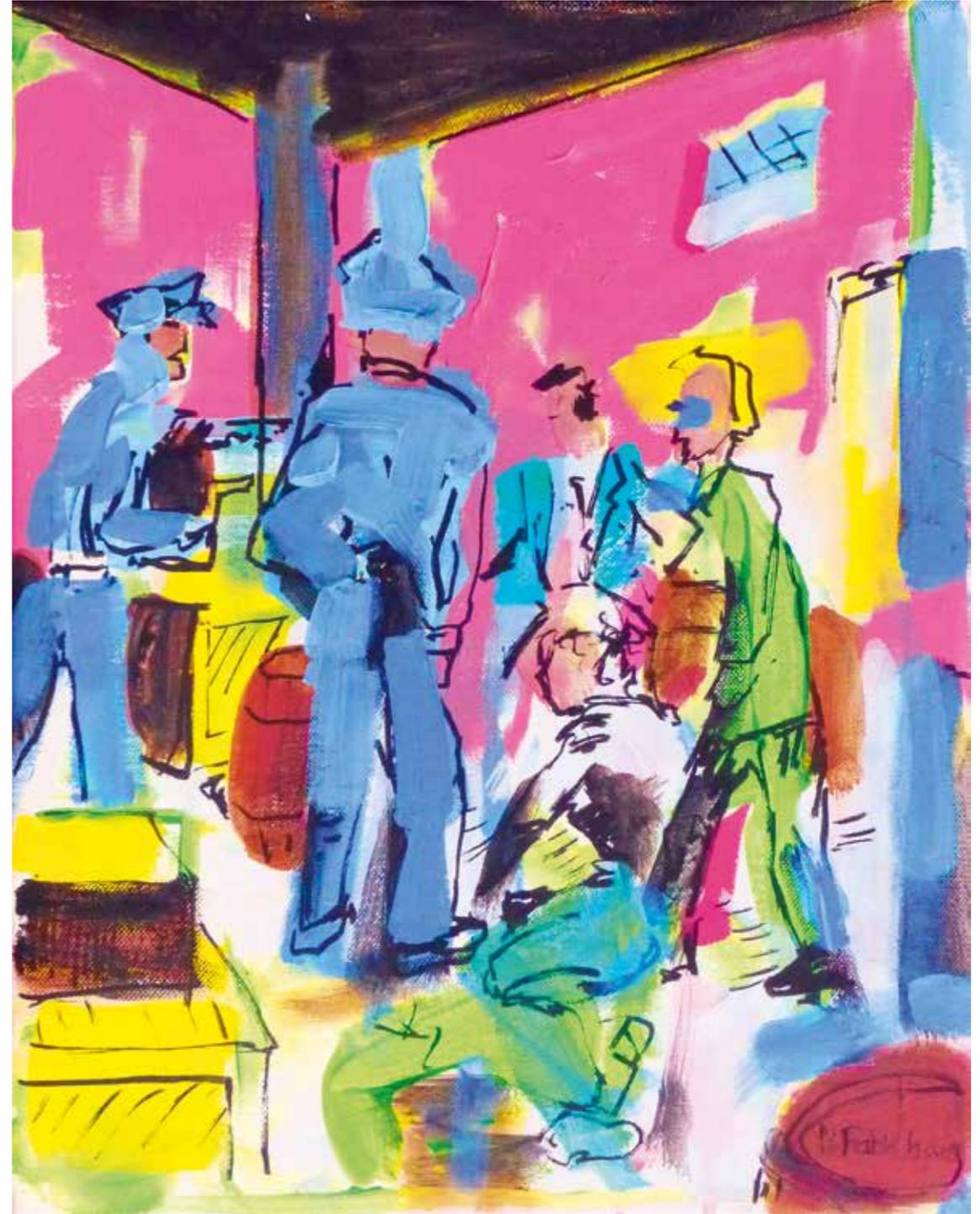
Die Flugzeuge der Schlacht von Midway. Die Transformation des Fliegens vom Krieg zum Zirkus und zum Tanz oder der USS Enterprise vom Flugzeugträger zum Raumschiff, das neue Welten entdecken soll, aber nicht erobern will.

Das weibliche Prinzip als Einladung. Dem Hinweis, dass die Götter, hier die Altägyptischen, irgendwann abgelöst werden.

Die Diskussion ist in vollem Gang. Momentan sehen wir eher eine Aufspaltung in immer kleinere, vermeintlich überschaubarere Gruppen und es herrscht Misstrauen, die Angst nicht gesehen oder übervorteilt zu werden.

In diesem Zusammenhang stellen die Bilder von Nigel Packham viele wichtige Fragen zu den Themen, die unsere Zukunft bestimmen.

38 x 30 cm
Ausstellungsnummer 3



Ist Grün langsamer als Blau?
Langsamkeit
Alle wünschen schnell zu sein
seh'n Sucht schon da
zu sein
oder wie der Japaner ohne Handy Kamera
sagte, „Ich genieße es jetzt“.

45 x 34 cm
Ausstellungsnummer 4



5
STRENGE

50 x 35 cm
Ausstellungsnummer 5



Der Druck. Es gilt das Wesentliche zu
geniessen. Köstlich. Das wesentliche an Druck ist
der Antrieb! Es ist köstlich. Der Reiz, sich der Illusion
machen ‚Es muß was geschehen‘, jetzt.
Wenn man nichts macht passiert nichts
so ist das Leben. Gott hat den gesegnet, der
seine eigene Druck machen kann. Es ist
köstlich.
Sich selbst antreiben mit seiner
Reitpeitsche wie die Kinder der 30er Jahre im
Western Matinee Kino. Das ist
Luxus, genieße das Essenz davon –
der Trieb. Es ist köstlich.
Andererseits kann ich in meinem Sessel
bleiben und der Strom der Orgon
Energie geniessen.
Beides ist wichtig.

Tu was Du willst, soll sein
das ganze Gesetz. Sagt Crowley,
unter anderen bestimmt
Wer bestimmt? Du bestimmst!
Du, Du, Du bist der Regisseur.
Wähle dein Gift,
Es tut sonst keine für Dich
„DIE die deine Mutter dir gibt
bewirken nichts “ – Ich frage Alice
als sie klein war, bestimmt.
B stimmt, C stimmt, D stimmt
Was ist mit A?
A ist für Alice als sie klein war,
und ich war genau so gross, bestimmt.
Es stimmt, bestimmt!



38 x 55 cm
Ausstellungsnummer 6

Die Natur ist menschenfeindlich.
Begreife es endlich.
Indianer waren nicht glücklich:
sie starben wie die Fliegen
Gib' mir eine Waschmaschine und mache mich selig.

55 x 35 cm
Ausstellungsnummer 7



NIGEL PACKHAM

AUTOBIOGRAFIE

Eigentlich begann mein Leben 1969 in London, obwohl ich 1951 in Pembury, UK, geboren worden bin. Mein Grundstudium Kunst am Hammersmith College of Art als 18-Jähriger veränderte alle meine Einstellungen und Erwartungen. Ab dann war es ein Leben für die Kunst, den Geist und die Kultur. 1973 kam ich nach Deutschland, und blieb, der Liebe wegen. 1978-86, studierte ich Freie Kunst an der HBK Braunschweig, wo ich auch einen Hilfslehrauftrag hatte. Schon während meines Studiums leistete ich einen vollen, professionellen Beitrag zum Kulturleben Hannovers, mit zahlreichen Ausstellungen, Kunstaktionen und Lehrtätigkeiten in der Erwachsenenbildung beim workshop eV und der VHS.

Danach erweiterten sich meine Aktivitäten in der Kulturszene um viel Arbeit in Vereinen, insbesondere mit der Ateliergemeinschaft Atelier Block 16 wo ich bis 2009 zweiter Vorsitzender war. Ich war maßgeblich beteiligt an der monatlichen Ausstellungsreihe ‚KunstamSonntag‘ und der gleichnamigen Kunstzeitschrift. Meine internationalen Bemühungen brachten mir u.a. die Beteiligung mit anderen renommierten Künstlern (z.B. Larry Rivers) am Kunstkalender und Katalog ‚Camel in Art‘ und 1992 die Ausstellung im Louvre, Paris.

Zusätzlich zu den vielen Ausstellungen, insbesondere beim workshop e.V., wo ich 2010-18 zweiter Vorsitzender war, erweiterten sich meinen kulturellen Tätigkeiten auf viele Kunstprojekte. 2005 wurde ich von meinen Kollegen zum Vorsitzenden des Künstler Berufsverbandes BBK Hannover gewählt. Ich arbeite weiter, so zum Beispiel beim Ausstellungsverein Kunstraum Benter Berg.

So sieht ein Leben für die Freiheit des Geistes als Wahlhannoveraner aus!

MY PRINCE WILL COME



110 x 140 cm
Ausstellungsnummer IX

55 x 35 cm
Ausstellungsnummer 9



Verständnis habe ich nicht. Es ist mir egal.
Versteht Ihr mich?

Verständnis bietet mehr Freiraum. Durch verstehen
habe ich mehr Handlungsfreiheit. Ignoranz ist wie
ein Knast. Befreie mich, bringe mir was bei.

Wenn ich aufgeklärt bin kann ich meine
Flügel ausbreiten ohne jemand zu verletzen.
Wer mit dem eigene Flügel fliegt kann nicht
zu hoch fliegen, sagt William Blake. Lebenslanges
Lernen ist die einzige Bildung die es gibt.

55 x 35 cm
Ausstellungsnummer 10



1
WHAT IS AND WHAT SHOULD
NEVER BE

110 x 55 cm
Ausstellungsnummer II



13
CUSTARD PIE

110 x 50 cm
Ausstellungsnummer VII



Sie schaut mich an
Die scharlachrote Frau.
Endlich.
Was mache ich jetzt?
Ich fühle mich so klein.
Die scharlachrote Frau.
Was für ein Weib!
Bestimmt zu viel für mich.
Brauche ich mehr Ego?

Wenn die scharlachrote Weib kommt,
Ist alles männliche verdünnt.
Ich kann die Augen nicht von ihr lassen.
faszinierend.
Cool sein wie Spock.
Denkst Du! Keine Chance.
Ich werde eher zittern wie ein Blatt
in Wind.
Sie ist magnifikant – ein Weib
von allen Seiten.

Faszinierend –
Spock Du hilfst.
Aber sowas beeindruckt sie
bestimmt nicht.
Sie braucht Feuer und Glanz
in einem Mann.
Witz – schlauer sein als sie –
Ego sei ruhig.
Das ist ihr doch egal wie
Schlau Du bist.
Sie ist eine Eingeweihte.

110 x 35 cm
Ausstellungsnummer VIII



EMANATIONEN

Eine Ausstellung von Nigel Packham bei Quartier e.V.

Im Küchengartenpavillon

Am Lindener Berge 44

30449 Hannover

www.quartier-ev.de

www.nigeldeutsch.de

Kuratiert von Ulrich Barth

Texte bei den Autoren

Fotos bei den Künstlern

© Nigel Packham 2017 PAGE 3/ NUMPAGES 9

© Nigel Packham 2017 PAGE 3/ NUMPAGES 9

Nigel Packham – Texte 2016-17

Gestaltung: Melanie Rochow

Vereinsverlag im Küchengartenpavillon

Alle Rechte vorbehalten

Auflage 100 Exemplare